

# anna plan



Lokaler Pastoralplan für die Pfarrei St. Anna in Neuenkirchen 2017/2018







1.	Die Entstehung des lokalen Pastoralplans annaplan	4
2.	Ist-Stand	5
3.	Historische Entwicklung Neuenkirchen – St. Arnold	6
4.	Sozialraumanalyse	7
5.	Leitungsgremien	9
5.1	Seelsorgeteam	9
5.2	Pfarreirat	10
5.3	Kirchenvorstand	10
	Jahresstatistik	10
	Gottesdienstordnung	11
6.	Einrichtungen	11
6.1	Sozialbüro	11
6.2	Kindertagesstätten	12
6.3	Katholische öffentliche Bücherei	13
6.4	Friedhöfe	14

7.	Schulen	16
8.	Gruppen und Verbände	17
9.	Biblisches Leitmotiv	22
10.	Optionen	23
	Ausführung der vier Optionen	24
11.	Immobilienkonzept	25
12.	Schlusswort	27

### Impressum

Herausgeber: Pfarreirat St. Anna

Texte: Marie Ramrath, Markus Thoms

Layout: Markus Fischer, Brigitte Vieth

Druck: Druckerei Reckels

## 1. Die Entstehung des lokalen Pastoralplans anna plan

Nachdem der Bischof von Münster im März 2013 den Pastoralplan für das Bistum Münster in Kraft gesetzt hat, sind auch die Pfarreien des Bistums aufgefordert, einen eigenen lokalen Pastoralplan aufzustellen. Der diözesane Pastoralplan verfolgt die Idee, „die Pastoral von der Bistums- zur Pfarreebene (...) gemeinsam zu überdenken, in Gemeinschaft Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen.“

Diesem Aufruf des Bistums folgten auch wir, als wir im Herbst 2014 in unserer Pfarrei den Entstehungsprozess des lokalen Pastoralplans begonnen haben. Eine Steuerungsgruppe, die aus Mitgliedern des Pfarreirates, des Seelsorgeteams und später auch aus Mitgliedern des Kirchenvorstands besteht, organisiert den Prozess der Entstehung. Im Herbst 2014 traf sich der Pfarreirat zu einer halbtägigen „Kick off Veranstaltung“, um die gesellschaftlichen Veränderungen, die kirchlichen Entwicklungen und Herausforderungen in den Blick zu nehmen und von da aus zu schauen, welche Visionen wir für die Zukunft haben. Dabei haben wir uns die Sinus-Milieu-Studie zur Hilfe genommen, um in einer Situationsanalyse zu erfahren, welche Menschen wo in unserer Pfarrei leben und wie die Sozialstruktur aufgebaut ist.

In einem weiteren Schritt hat der Pfarreirat zu einem sogenannten „Expertengespräch“ eingeladen, zu dem Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Religion, Kultur, Ökologie und Politik eingeladen wurden, um eine sog. „Außenperspektive“ auf unsere Pfarrei zu bekommen, und zu überlegen, wo wir als Kirchengemeinde in Zukunft Schwerpunkte setzen sollen. An einem gemeinsamen Visionstag im April 2015 sind wir den Aktivitäten in den unterschiedlichsten Gruppen der Pfarrei nachgegangen und haben von dort her geschaut, welche Veränderungen wir gemeinsam in der Pastoral vornehmen wollen. Auf der Basis dieser Ergebnisse haben wir vier Leitsätze bzw. Optionen entwickelt, mit denen wir in Zukunft die Projekte der Pfarrei priorisieren möchten. Ausgehend von diesen Leitsätzen fand eine weitere Befragung der Gruppen, Verbände und Vereine statt, in der es darum ging, Schwerpunkte der jeweiligen Gruppe, aber auch der ganzen Pfarrei festzusetzen. Auf einem Pfarrkonvent im November 2016 sind wir mit den Vertreterinnen und Vertretern dieser Gruppen ins Gespräch gekommen. Ein Immobilienkonzept, das mit Vertretern des Kirchenvorstandes erstellt worden ist, rundet den Pastoralplan ab, der aufgrund der sich rasant veränderten gesellschaftlichen Bedingungen immer wieder weiter- und fortgeschrieben werden muss.





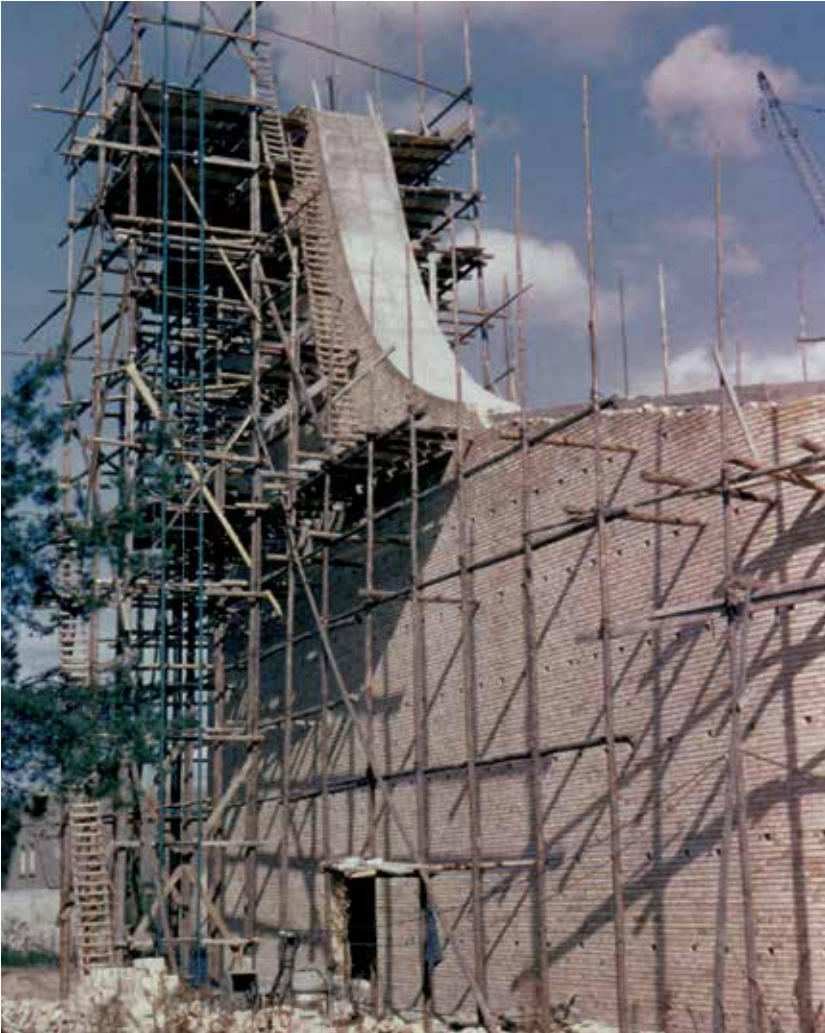
## 2. Ist-Stand

Die Pfarrei St. Anna in Neuenkirchen wurde am 30. Oktober 2005 gegründet. Sie setzt sich aus den früheren Pfarreien St. Josef in St. Arnold und St. Anna in Neuenkirchen zusammen. Beide ehemalige Pfarreien sind von ihrer Herkunft und Entstehung sehr unterschiedlich. Nach dieser Fusion war in der Kommunalgemeinde Neuenkirchen eine Pfarrei, mit damals ca. 11.000 Katholiken entstanden, die aber in den vergangenen Jahren auf zurzeit unter 10.000 gesunken ist.

Die relativ konstant hohen Zahlen von Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen und Ehejubiläen macht deutlich, dass wir noch in vielerlei Hinsicht in volkskirchlichen Strukturen leben. Auch die Tatsache, dass sieben Schützenvereine alljährlich ihr Schützenfest mit einem Gottesdienst feiern ist sicherlich zu dieser Struktur hinzuzuzählen.

Allerdings spüren wir auch sehr deutlich, dass das Glaubenswissen und die gelebte Glaubenspraxis bei vielen Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen erschreckend abgenommen haben. Die Zahl der Beerdigungen und der Kirchenaustritte machen deutlich, dass der Schrumpfungsprozess schnell voranschreitet.

Die Statistik der Gemeinde Neuenkirchen für das Jahr 2016 zeigt, dass das Dorf älter wird. Die Gemeinde geht davon aus, dass die Einwohnerzahl im Zeitraum von 2012 bis 2030 um 9,7% zurückgehen wird. Im Jahr 2030, so die Prognose, wird das Dorf weniger als 13.000 Einwohner haben. Dieser Rückgang entspricht der Statistik des gesamten Kreises Steinfurt: Auch wir werden weniger – älter – bunter. Im Jahr 2016 waren ca. 71% der Gesamtbevölkerung katholisch, ca. 10% evangelisch und 19% gehören einer anderen oder gar keiner Religionsgemeinschaft an. 7% der Gesamtbevölkerung sind ausländische Mitbürger.



### *3. Historische Entwicklung Neuenkirchen – St. Arnold*

Im 13. Jahrhundert wandten sich die damaligen Einwohner der Bauerschaften um Rheine an den Bischof mit der Bitte, eine eigene Kirche bauen zu dürfen. Mit der Gründungsurkunde vom 7.1.1247 wurde dieser Bitte entsprochen. In einer weiteren Urkunde von 1268 wurde die Kirchen „parochia nova ecclesia“ oder Nyenkerken genannt. Dieser Name hat im Laufe der Jahrhunderte weitere Wandlungen durchgemacht, bis sich schließlich Neuenkirchen durchsetzte. Damit war nicht nur eine neue Kirche entstanden, sondern gleichzeitig ein neuer Ort, der sich stetig weiter entwickelte. Mit der eigenen Kirche hatte man aber noch keinen eigenen Pfarrbezirk, denn die Kirche galt als Filialkirche zur Pfarrei St. Dionysius in Rheine. Erst 1554 erfolgte die offizielle Pfarrerhebung und damit verbunden die Selbständigkeit.

Der Ortsteil St. Arnold wurde erst sehr viel später gegründet. Die Gegend war lange Zeit fast unbesiedelt. Es gab lediglich zwei Höfe. Erst im 18. und 19. Jahrhundert erlebte der Ort einen Aufschwung durch den Bau des Münsterschen Kanals und der Bahnstation. Zunächst wurde der Ortsteil nach der Bahnstation Neuenkirchen-Land benannt. Als im Jahr 1925 die Steyler Missionare dort ein Kloster errichteten, wurde die Bahnstation auf St. Arnold umbenannt. Dieses war auch die Geburtsstunde des Ortsteils St. Arnold, der sich über die Jahre immer sehr mit der

Kirche vor Ort identifizierte. Der Ortskern entstand vornehmlich nach dem 2. Weltkrieg vor allem durch den Zuzug vieler Heimatvertriebener und Flüchtlinge, die sich dort eine neue Existenz aufbauten. 1941 wurde das Pfarrrektorat St. Josef gegründet. Zunächst diente die Klosterkapelle als Gotteshaus. Nachdem die Klosterkapelle wegen der ständig wachsenden Besiedelung zu klein wurde, entschied man sich Ende der 1950er Jahre zum Bau einer eigenen Dorfkirche, die 1960 konsekriert wurde. 1966 wurde das Pfarrrektorat zu einer vermögensrechtlichen selbständigen Pfarre erhoben. Pfarrer waren in dieser Zeit immer Patres aus

dem Missionshaus. Im Jahr 2005 wurde die Pfarrei St. Josef mit der Pfarrei St. Anna fusioniert.

#### 4. Sozialraumanalyse

Ausgangspunkt unseres Leitbildes ist die Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort. Anhand der Sinus-Milieu-Studie haben wir versucht, uns einen Eindruck von der Lebenswelt und dem Lebensstil der Neuenkirchener Bevölkerung zu machen: An welchen Werten orientieren sie sich und welche Erwartungen haben sie an uns als Kirche vor Ort?



Zunächst betrachteten wir die größten Milieus in Neuenkirchen. Unter ihnen sind drei zu finden, bei denen die Kirche fest verankert ist: dem mit Abstand größten Milieu der „Traditionellen“, gefolgt von der „Bürgerlichen Mitte“ und den „Konservativ-Etablierten“. Das Milieu der „Hedonisten“, das die drittgrößte Gruppe in Neuenkirchen bildet ist das Milieu, das am weitesten von der Kirche entfernt ist. Sie verweigern alle Konventionen und Erwartungen der Leistungsgesellschaft. Das Spaßhaben steht an erster Stelle, diese Menschen wollen schockieren und provozieren. Sie suchen den Tabubruch und die totale Freiheit.

In Neuenkirchen zählen 27% der Bevölkerung zu den drei Leitmilieus: Liberal-Intellektuelle, Performer und Konservativ-Etablierte. Sie beeinflussen die anderen Milieus als vielseitig interessierte Meinungsführer, als Ratgeber, Trendsetter und Vorbilder.

Das liberal-intellektuelle Milieu, ist die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung. Sie wünschen sich ein selbstbestimmtes Leben. Sie haben vielfältige intellektuelle Interessen. Für sie ist die Kirche „hier und da“ noch von Bedeutung. Sie möchten die Botschaft Jesu für sich neu entdecken, die Kirche reformieren und sich von einer hierarchischen Bevormundung und volksskirchlichen Traditionen befreien. In Neuenkirchen sind sie mit 7,17% eher



wenig zu finden.

Für die Performer, die mit 8,58% in Neuenkirchen vertreten sind, ist die Kirche lediglich eine „Quasselbude“, in der immer nur von Nöten, von Scheitern und der Kleinheit des Menschen geredet wird. Dieses Milieu setzt auf Leistungseliten, Selbstmanagement und Selbst-

bewusstsein. Die Performer nehmen das Leben in seinen vielen Möglichkeiten als Herausforderung an. Wenn wir sie als Kirche darin nicht bestärken, bleibt sie für die Menschen uninteressant.

Für das konservativ-etablierten Milieu, bei dem Erfolgs- und Machbarkeitsdenken, Professionalität, Leistung, Kompetenz und Stil besonders zählt; gilt die Kirche als Ort der „Bedenkenträger und Verlierer“. Mit 11,25% sind sie das viertgrößte Milieu in Neuenkirchen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass sich ca. 1/3 der Gesamtbevölkerung zu denen zählt, die sich als Traditionelle oder mit der Gemeinde Vertraute der Kirche verbunden fühlen. Hier wäre es einmal interessant zu wissen, wie diese Verbundenheit konkret aussieht. Aufgrund der Tatsache, dass in vielerlei Hinsicht die Gemeinde sehr volksskirchlich geprägt ist, gehört Kirche für viele bei bestimmten Anlässen einfach dazu, ohne im Einzelnen konkret darüber nachzudenken.



Das aktuelle Seelsorgeteam St. Anna: Kaplan Jobit (v.l.), Pastoralreferentin Marie Ramrath, Pfarrer Markus Thoms, Pastoralreferentin Manuela Stall und Pater Antony, es fehlt Diakon Guido Seidensticker.

## 5. Leitungsgremien

### 5.1 Seelsorgeteam

Das Seelsorgeteam besteht zurzeit aus dem leitenden Pfarrer, zwei Priestern der Weltkirche, einem nebenamtlichen Diakon, zwei Pastoralreferentinnen und einem Pastoralreferenten, der zu 100% für die Schulseelsorge am bischöflichen Gymnasium im Ortsteil St. Arnold freigestellt ist. Hinzu kommt ein weiterer Priester aus dem Orden der Steyler Missionare, der die Vietnamesische Missionin den Diözesen Münster und Osnabrück leitet und als Subsidiar

punktuell in der Feier der Gottesdienste an Werktagen aushilft. Die Anzahl der Priester ist – obwohl sie über dem Stellenplan des Bistums liegt – dringend notwendig, da in der Pfarrei sehr viele Gottesdienste als Eucharistie gefeiert werden. Dieses gilt vor allem auch für die Kasualien. Um hier einen konkreten Überblick zu geben, fügen wir die Jahresstatistik der Jahre 2015 und 2016 und die derzeit gültige Gottesdienstordnung der Pfarrei ein.

### 5.2 Pfarreirat

Der Pfarreirat besteht zurzeit aus zwölf gewählten Mitgliedern, elf aus Neuenkirchen und einem aus St. Arnold, dazu der leitende Pfarrer, ein Priester der Weltkirche, der nebenamtliche Diakon und eine Pastoralreferentin mit Stimmrecht. Der Pfarreirat arbeitet überwiegend in Ausschüssen, in denen auch weitere Gemeindemitglieder ehrenamtlich mitarbeiten.

### 5.3 Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand besteht aus 16 gewählten Mitgliedern, von denen elf aus Neuenkirchen und fünf aus St. Arnold kommen und dem leitenden Pfarrer als Vorsitzenden. Dieses Gremium arbeitet mit Gattungsvollmachten in den jeweiligen Ausschüssen, was für eine handlungsfähige Arbeit unabdingbar ist. Sollte sich der Rückgang der Gemeindemitglieder forstsetzen und unter 10000 bleiben, so müsste bei der nächsten Wahl im Jahr 2018 der Kirchenvorstand um sechs gewählte Mitglieder verkleinert werden. Da die Zahl sehr schwankt und in Neuenkirchen Neubaugebiete ausgewiesen sind, besteht die Hoffnung, dass die Pfarrei

die Grenze von über 10.000 Gemeindemitgliedern zunächst noch halten kann.

### Jahresstatistik

(Stand: 30.12.2016)	2015	2016	Abweichung
<b>Gemeindemitglieder</b>	10.057	9.920	-137
<b>Gottesdienstbesucher</b>	957 9,5 %	792 8,0 %	-165
<b>Taufen</b>	90	89	-1
<b>Erstkommunionen</b>	74	86	+12
<b>Firmungen</b>	101	104	+3
<b>Trauungen</b>	14	19	+5
<b>Ehejubiläen</b>	38	32	-6
<b>Beerdigungen</b>	119	97	-22
<b>Kirchenaustritte</b>	35	43	+8
<b>Wiedereintritte</b>	4	2	-2
<b>Konversionen</b>	0	0	keine



Der Pfarreirat St. Anna.

**Gottesdienstordnung**

Ort / Tag	St. Anna	St. Josef	Antoniusstift	Arnold-Janssen-Gymnasium	Betreuungszentrum
<b>Montag</b>		08:15 Uhr			
<b>Dienstag</b>	08:00 Uhr	19:00 Uhr			
<b>Mittwoch</b>	08:00 Uhr		10:00 Uhr		
<b>Donnerstag</b>	19:00 Uhr			07:45 Uhr	10:00 Uhr
<b>Freitag</b>	08:00 Uhr				
<b>Samstag</b>	09:00 Uhr	17:00 Uhr			
<b>Sonntag</b>	07:30 Uhr				
<b>Sonntag</b>	09:00 Uhr				
<b>Sonntag</b>	10:30 Uhr		10:30 Uhr		

**6. Einrichtungen****6.1 Sozialbüro**

Im Jahr 2004 wurde aus Geldern der Stiftung Marienhospital das Kardinal-von-Galen Haus gebaut, das seitdem ein Anlaufpunkt für Menschen in Not ist. So sind in diesem Haus das Sozialbüro, die Kleiderkammer und der wöchentliche Brotverkauf untergebracht. Im sogenannten „Knotenpunkt“ treffen sich Menschen mit Behinderungen zu gemeinsamen Veranstaltungen.

Diese Einrichtungen werden alle ehrenamtlich betrieben, was nicht hoch genug zu schätzen ist. Dieses Haus ist aus dem Gesamtbild unserer Pfarrei nicht mehr wegzudenken.

Gerade das Sozialbüro leistet auf unterschiedlichste Weise großartige Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind.





### 6.2 Kindertagesstätten

Unsere Pfarrei unterhält vier Kindertageseinrichtungen, von denen eine Einrichtung als Familienzentrum geführt wird.

Im Netzwerk Familienzentrum sind alle Familienzentren in Neuenkirchen vereint, um ein gemeinsames Programm und Veranstaltungen auf Ortsebene durchzuführen.

Dieses geschieht in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Gemeinde Neuenkirchen. Insgesamt gibt es auf dem Gebiet der kommunalen Gemeinde Neuenkirchen neun Kindertageseinrichtungen. Träger dieser Einrichtungen sind neben der katholischen Kirchengemeinde, der Caritasverband Rheine e.V. (zwei Einrichtungen), das Deutsche Rote Kreuz (zwei Einrichtungen), der Jugend- und Familiendienst Rheine e.V. (eine Einrichtung).

Die vier katholischen Einrichtungen werden seit dem Jahr 2011 als Verbund geführt und von einer Verbundleitung geleitet, was gerade den Kirchenvorstand und den leitenden Pfarrer sehr entlastet. Trotz der Eigenständigkeit im Verbund stehen der Kirchenvorstand und der leitende Pfarrer als Dienstgeber im ständigen Austausch mit der Verbundleitung.

Die Kindergärten sind für uns die pastorale Chance, junge Familien anzusprechen und sie mit der Pfarrei in Berührung zu bringen. So werden monatlich Wortgottesdienste in bzw. mit den Einrichtungen gefeiert. Es gibt einen jährlichen Einkehrtag für die Erzieherinnen und Erzieher. Außerdem einen jährlichen Leitungstag, bei dem sich die Leitungen mit dem leitenden Pfarrer über die aktuelle Situation und die weitere Zukunft austauschen. Sehr eng sind wir in der pastoralen Arbeit auch mit den beiden Caritaskindergärten vor Ort verbunden. Gerade die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern, Erzieherinnen und Erziehern ist für uns ein wichtiger Punkt, mit dem wir gegenüber den nicht katholischen Einrichtungen positive Impulse und Aufmerksamkeit erreichen können, weil vielen Eltern in unserer Gemeinde die Erziehung ihres Kindes in einer katholischen Einrichtung wichtig ist.

### 6.3 Katholische öffentliche Bücherei

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Einrichtungen bildet die Katholische öffentliche Bücherei in Neuenkirchen.

Während sich die Einrichtung in St. Arnold im dortigen Pfarrheim befindet und ehrenamtlich betrieben wird, ist sie in Neuenkirchen in einem separaten Gebäude dem Jugendheim „Tante Ju“ untergebracht und teilt sich dieses mit den Jugendlichen.

Die Bücherei in Neuenkirchen wird hauptamtlich geleitet. Die Stundenzahl ist auf drei Kräfte verteilt. Ohne die hohe Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wäre die Arbeit

in dieser Einrichtung allerdings nicht zu bewältigen. Wesentlich mitfinanziert wird die Bücherei durch die kommunale Gemeinde Neuenkirchen. Da die Bücherei allerdings über deutlich zu wenig Raum verfügt, um ihren Aufgaben gerecht zu werden und veraltet ist, ist es gelungen, in Kooperation zwischen der katholischen Kirchengemeinde, dem Bistum Münster und der Gemeinde Neuenkirchen eine Erweiterung und Sanierung im bestehenden Gebäude zu planen. Somit wird die Bücherei weiterhin zu einem wichtigen Ort in unserer Pfarrei sein, die wir auch als pastorale Chance sehen, Menschen mit Kirche in Berührung zu bringen. Die Erweiterung wird voraussichtlich im Herbst 2017 beginnen. Hierzu wird im Punkt Immobilienkonzept noch näher eingegangen.



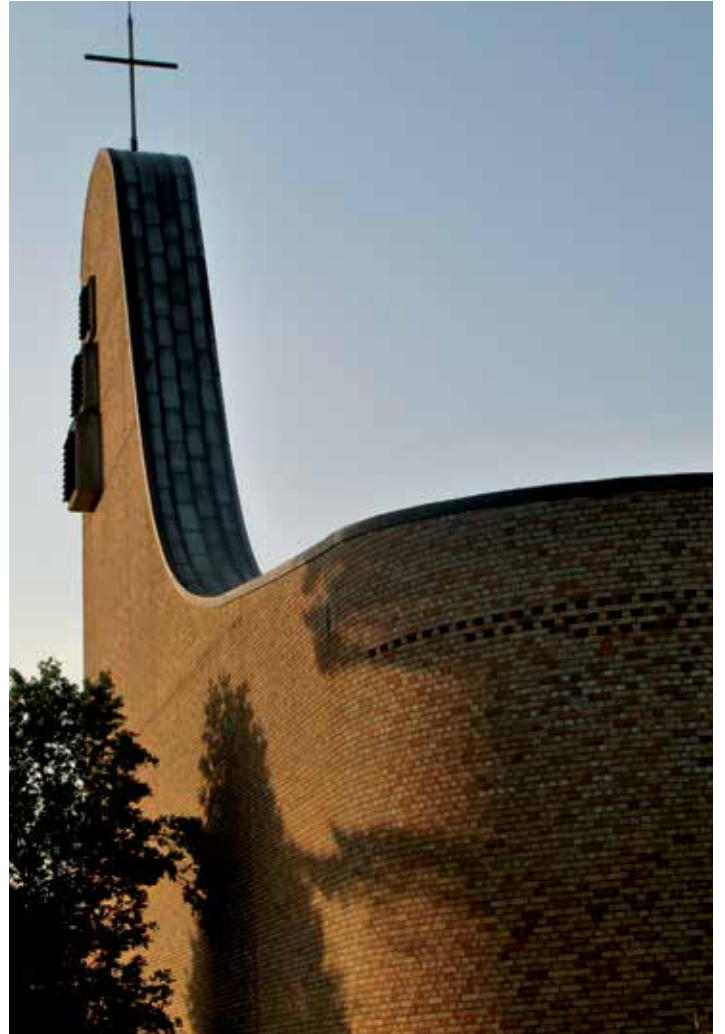


### 6.4 Friedhöfe

In Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde befindet sich zudem in jedem der beiden Ortsteile ein Friedhof mit einer Friedhofskapelle.

Während die Friedhofskapelle in St. Arnold mit zwei Verabschiedungsräumen im Jahr 2005 neu errichtet worden ist und somit baulich in einem sehr guten Zustand ist, besteht bei der Friedhofskapelle in Neuenkirchen dringender Handlungsbedarf. Aufgrund des sich veränderten Bestattungsverhaltens (Zunahme an Wortgottesdiensten) ist die derzeitige Trauerhalle, die für 40 Personen Platz bietet, zu klein. Ebenso sind die Verabschiedungsräume nach mehr als 40 Jahren Nutzungsdauer veraltet und entsprechen in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen, Wünschen und Bedürfnissen.

Wir sehen es als eine pastorale Notwendigkeit, diese Gebäude entsprechend neu zu gestalten, denn die Würde eines Menschen endet nicht mit dem Tod. Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass sich Trauernde entsprechend würdevoll verabschieden können. Der Kirchenvorstand ist hier bereits in die Planung für eine Modernisierung und Erweiterung der Friedhofskapelle eingestiegen und wird dieses Projekt in enger Abstimmung mit den örtlichen Bestattern weiter planen.





### 7. Schulen

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei gibt es einen katholischen Grundschulverbund, bestehend aus der Thieschule in Neuenkirchen und der Josefsschule in St. Arnold. Mit diesem Grundschulverbund ist es gelungen, auf Dauer die Grundschule in St. Arnold, die unter immer mehr zurückgehenden Anmeldezahlen zu leiden hat, zu erhalten. Dazu gibt eine weitere katholische Bekenntnisgrundschule in Neuenkirchen, die Ludgerischule.

Zu diesen Schulen gibt es seitens der Pfarrei regelmäßigen Kontakt durch monatlich bzw. wöchentlich stattfindende Schulgottesdienste, die als Eucharistie gefeiert werden. Zum Schuljahresbeginn und –ende, vor den Weihnachtsferien und Aschermittwoch werden die Gottesdienste ökumenisch gefeiert. In den dritten Klassen hält der leitende Pfarrer jeweils sechs Kontaktstunden im Schuljahr ab. Neben den Grundschulen gibt es eine Sekundarschule, zu der ein regelmäßiger Kontakt besteht durch die ökumenischen Gottesdienste am Schuljahresbeginn und –ende, sowie

zu geprägten Zeiten (Aschermittwoch, Fasten- bzw. Osterzeit, Adventszeit). Der Kontakt wird durch einen Vertreter des Pastoralteams hergestellt.

Intensiver ist der Kontakt zum bischöflichen Gymnasium Arnold-Janssen-Gymnasium im Ortsteil St. Arnold. Die wöchentlichen Schulgottesdienste werden als Eucharistiefeier mit einem Priester der Pfarrei gefeiert. Da für die Schulseelsorge ein Pastoralreferent mit einem Beschäftigungsumfang von 100% zur Verfügung steht, gibt es weniger Anknüpfungspunkte an die Pfarrei.

Eine intensivere Anbindung an die Pfarrei ist wünschenswert, allerdings muss auch berücksichtigt werden, dass das Gymnasium überörtliche Bedeutung hat, da der Großteil der Schülerinnen und Schüler nicht aus Neuenkirchen kommt. Hier gibt es für die Zukunft sicher Möglichkeiten, die Schule als einen Ort der Glaubensverkündigung innerhalb der Pfarrei noch mehr hervorzuheben und auszubauen.



### 8. Gruppen und Verbände

Unsere Pfarrei erfreut sich in beiden Teilen einer Vielzahl der unterschiedlichsten Gruppen, Vereine und Verbände – angefangen von Gruppen der Kinderkirche bis hin zur Alten- und Rentnergemeinschaft. Diese Gruppen tragen maßgeblich zum gelingenden Leben der Pfarrei bei. Dieses geschieht, wenn auch sehr langsam, zum Teil über die Ortsgrenzen hinweg. Bedingt durch die Altersstruktur werden einige Gruppen in Zukunft keinen Bestand haben, oder mit sehr viel weniger Mitgliedern auskommen. Zunehmend schwieriger wird es, die Leitungsposten zu besetzen, da viele sich oftmals über einen längeren Zeitraum nicht binden wollen, bzw. immer weniger Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

In Zukunft wird es sicherlich mehr Angebote in Projektgruppen geben, womit der Kirchenchor bereits gute Erfahrungen gemacht hat. Dieses wird umso wichtiger, weil viele Menschen – auch Kinder und Jugendlichen – aufgrund der hohen Beanspruchung in Schule und Arbeitswelt sich gar nicht fester binden können. Allerdings sind für das Leben einer Pfarrei auch konstante Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig, die bereit sind, dem Gesamt der Pfarrei Kontinuität zu verleihen.

Entscheidend wird auf Dauer sein, wie sehr wir in unseren Gruppen der Glaubensvermittlung und der Spiritualität Gewicht geben. Erste Versuche zeigen hier, dass die Menschen sehr wohl interessiert sind und Fragen haben, denen wir uns in Zukunft mehr denn je stellen müssen, damit bei allem Aktionismus das Eigentliche und Wesentliche, das vor Jahren vielleicht noch selbstverständlich war, nicht aus dem Blick gerät.

Um einen Überblick über die Vereine und Verbände, Ausschüsse und Arbeitskreise in Neuenkirchen zu geben, führen wir diese nachstehend auf.





## *Familienmesskreis*

Gestaltung von monatlichen Familienmessen

Kinderkirche

Gestaltung von monatlichen Wortgottesdiensten für Kinder im Vorschulalter

## *Messdiener und Seniorenmessdiener*

Gruppenstunden, Ferienlager in den Osterferien, weitere Veranstaltungen innerhalb der Gesamtgruppe

## *Der etwas andere Gottesdienst*

Monatlich vorbereiteter Gottesdienst

## *Lobpreisgottesdienste*

## *Kirchenchor St. Anna*

Begleitung der festlichen Gottesdienste

Konzert

Wöchentliche Probe

## *Kinderchor St. Anna*

Gestaltung von Familiengottesdiensten und Erstkommuniongottesdiensten

Mitglied bei pueri cantores im Bistum

## *Kinder- und Jugendchor*

## *Vokalensemble Snedwinkela*

Begleitung von Gottesdiensten

Konzerte



## *Sakramentenkatechese*

Taufe  
Erstkommunion  
Firmung

## *Kinder entdecken den Glauben*

Jährliches Angebot für Kinder im 2. Schuljahr

## *Taizéfahrt*

Jährliche Fahrt mit Jugendlichen nach Taizé

## *Jugendpilgerreisen*

Punktueller spirituelles Angebot für Jugendliche

## *Männerpastoral*

Religiöse Angebote für Männer

## *Bibel under discussion*

Bibel teilen für Jugendliche

## *KAB*

Bildungsveranstaltungen  
Altkleidersammlung

## *CAJ*

Gruppenstunden  
Actionwoche  
Altkleidersammlung

## *KLJB*

Tannenbaumaktion  
Jugendkreuzweg  
Gemeinschaftsbildende Maßnahmen



## *kfd St. Anna*

Treffen einzelner Gruppen  
Monatliche Gemeinschaftsmesse und Laudes  
Jährlicher Basar  
Bezirkshelferinnenrunden  
Jahresfahrt  
Wallfahrt

## *kfd St. Josef*

Chor  
Monatliche Gemeinschaftsmesse  
Ausflüge  
Wallfahrt  
Basar

## *Kolpingsfamilie*

Familienkreise  
Karneval  
Fahrradkreuzweg  
Kolpinggedenktag und Josefschutzfest

## *Landfrauen*

Gemeinschaftsangebote für Frauen auf dem Land

## *Alten- und Rentnergemeinschaft St. Anna*

Monatliche Angebote für Rentner

## *Senioren St. Josef*

Monatliche Angebote für Rentner



## *Caritas Elisabeth Konferenz*

Jahressammlungen

Unterstützung des Sozialbüros, der Kleiderkammer und des Brotverkaufs

## *Initiativkreis Südafrika*

Partnerschaftsgemeinde

Verschiedene Aktionen über das Jahr verteilt

Freiwilligendienst mit Jugendlichen aus der Gemeinde über einige Jahre

## *Caritas Gruppe St. Arnold*

Angebote für alleinstehende und verwitwete Menschen

## *Sternsingeraktion*

## *Krankenhausbesuchsdienst*

Wöchentliche Besuche im Mathias Spital und Jakobikrankenhaus in Rheine

## *Kreuzbund*

Arbeit in Gruppen

### 9. Biblisches Leitmotiv

Als biblisches Leitmotiv dient uns die Emmauserzählung. Eine biblische Geschichte, die vielen sehr vertraut ist. Das war sicherlich ein wichtiger Punkt, warum wir uns für dieses Leitmotiv entschieden haben. Entscheidender als die Bekanntheit ist aber, die Tatsache, dass es eine Wegezählung ist.

Auch wir fühlen uns als Pfarrei auf dem Weg. Dabei machen wir unterschiedliche Erfahrungen, die wir durchaus mit denen der Emmausjünger vergleichen können. So wie die Jünger sich auf dem Weg über die vergangenen Erlebnisse unterhalten und austauschen, machen auch wir oftmals die Erfahrungen – gerade in der heutigen Zeit des Um- und Abbruchs – dass wir viel über das Vergangene reden, manches aus dieser Zeit verherrlichen, was uns dann aber oftmals den Blick für das Neue nimmt.

Wie die Jünger durch Jesus begleitet werden, ihn aber nicht erkennen, ihn sogar noch fragen, warum er denn nichts von früher wisse, fühlen auch wir uns begleitet, spüren vielleicht aber nicht, dass Jesus schon mit auf dem Weg ist. Und dennoch: So wie die Jünger einen inneren Antrieb hatten, den Fremden, nämlich Jesus am Abend bei sich einzulassen, so sind auch wir von dieser Sehnsucht geprägt. Auch uns brennt das Herz und wir wissen meistens nicht wohin uns das Brennen führen wird.



So sind wir als Kirche in dieser Zeit auf dem Weg. Wir fühlen uns in einem Übergang: Ein „Nicht mehr“ auf der einen Seite und ein „Noch nicht“ auf der anderen Seite. Die volksskirchlichen Elemente, die durchaus noch vorhanden sind, helfen uns, den Übergang zu leben, indem Bewusstsein, dass wir aufgerufen sind, die Kirche von morgen zu gestalten. Dabei müssen neue Wege gesucht werden, um die Menschen in dieser Zeit in Verkündigung und Katechese mit Gott in Berührung zu bringen. Dabei kann uns das Wort des Papstes in Evangelium gaudium Mut machen: „Mir ist eine verbeulte Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist.“

In dieser massiven Veränderung der Kirche nehmen wir aber auch wahr, dass viele Menschen zu uns kommen, die bei bestimmten Ereignissen in ihrem Leben (Taufe, Hochzeit, Beerdigung) Kirche und Begleitung suchen und brauchen. Diesen Menschen möchten wir die frohe Botschaft verkünden, diesen Menschen möchten wir zeigen, was in uns brennt, damit es vielleicht auch in ihnen brennen kann. Oder anders formuliert: Wir nehmen sie in ihrem Suchen und Fragen ernst, weil wir glauben, dass etwas in ihnen brennt oder glüht und sie nicht ohne Grund zu uns kommen.

## 10. Optionen

Die Emmauserzählung war Grundlage des Visionstages am 25. April 2015. Ausgehend von dem dort Erarbeiteten haben wir uns konkret auf vier Optionen geeinigt.

### **Glauben feiern**

Wir feiern Gottesdienste, in denen wir die Lebenswirklichkeit der Menschen ernst nehmen.

### **Glauben bezeugen**

Wir legen persönlich Zeugnis ab, um so das Evangelium und den Glauben weiter zu geben.

### **Glauben leben**

Wir leben den Glauben in Gemeinschaft, um ihn zu erneuern, zu vertiefen und zu festigen.

### **Menschen beistehen**

Wir stehen Menschen bei in verschiedenen Lebensphasen und helfen in Notsituationen.



### *Ausführungen der vier Optionen*

Zu jeder der vier Optionen wurden die einzelnen Gruppen noch einmal befragt, um herauszufinden, welche Prioritäten gesetzt werden sollen. Die Umsetzung der ausgewählten Projekte wird über den Pfarreirat gesteuert. Somit sind in einem ersten Schritt folgende Projekte geplant, die zum Teil bereits umgesetzt worden sind bzw. an denen in unterschiedlichsten Gruppen gearbeitet wird.

#### **Glauben feiern**

Wir feiern Gottesdienste, in denen wir die Lebenswirklichkeit der Menschen ernst nehmen.

Gründung eines SA Kirchenmusik mit folgenden Zielen:

- \* Musikalische Gestaltung/Lieder (auch CD)
- \* Projektchor zu bestimmten Anlässen
- \* öfter neue, jüngere Lieder spielen im Gottesdienst
- \* in Gottesdiensten mit E-Piano begleiten
- \* Lebendige Gottesdienste, Chöre, Musik, mehr Mainstream, neue Lieder vor der Messe einstudieren, neue Lieder bekannt machen

Gemeinschaftsgefühl im Gottesdienst stärken (z.B. Sitzordnung, Hostien in die Schale legen, Kommunionkreise, Fürbitten von Gemeindemitgliedern lesen lassen)

Unkomplizierte Treffen nach den Gottesdiensten zum Gedankenaustausch/Steh-Café

#### **Glauben bezeugen**

Wir legen persönlich Zeugnis ab, um so das Evangelium und den Glauben weiter zu geben.

Katechetische Schulungen

Angebot für junge Erwachsene und junge Paare (bis zur Geburt/Taufe des ersten Kindes) die in die christliche Gemeinschaft einführen und den Glauben näher bringen.

#### **Glauben leben**

Wir leben den Glauben in Gemeinschaft, um ihn zu erneuern, zu vertiefen und zu festigen.

Männerpastoral (Männergespräche, Männerabende, Männergottesdienst)

Familienkreise

#### **Menschen beistehen**

Wir stehen Menschen bei in verschiedenen Lebensphasen und helfen in Notsituationen.

Besuchsdienst für trauernde Menschen

Besuchsdienst für ältere, einsame Menschen

Christliche Aktionen für Flüchtlinge

### 11. Immobilienkonzept

Um in Zukunft verantwortlich pastoral arbeiten zu können und nahe bei den Menschen sein zu können, wollen wir auf eine sinnvolle Aufteilung der Gebäude achten.

In jedem Ortsteil gibt es eine Kirche, die wir auch in Zukunft für beide Gemeindeteile für unabdingbar halten. Nachdem die Missionshauskirche im Jahr 2015 abgerissen wurde, um für den Neubau des bischöflichen Arnold-Janssen-Gymnasiums Platz zu schaffen, erhielt die Kirche St. Josef im Dorf seitens des damaligen Generalvikars Bestandsschutz. Diese Kirche ist im Innern in einem guten Zustand. Außen werden in Zukunft einige bauerhaltende Maßnahmen notwendig sein, die bereits mit der Bauabteilung des Bischöflichen Generalvikariats besprochen, jedoch noch nicht konkret umgesetzt sind.

Seit dem Jahr 2010 befindet sich die Pfarrkirche St. Anna in Neuenkirchen in einem Dauerbaustellenzustand, da das Gebäude unter massiven Baumängeln leidet. Hier war in vielen Bereichen Gefahr in Verzug, so dass das Gebäude in einer mehrjährigen Bauphase grundsaniert wird. Voraussichtlich im Jahr 2019 wird die Innenrenovierung abgeschlossen sein. Jetzt schon lässt sich erkennen, dass bei dem denkmalgeschützten Gebäude weitere Baumaßnahmen am Außen-



gebäude notwendig sind. Entsprechende Vorgespräche wurden bereits mit der Bauabteilung des Bischöflichen Generalvikariates geführt.

In beiden Ortsteilen gibt es jeweils ein Pfarrheim, die beide durch die jeweils vor Ort ansässigen Vereine, Verbände und Gruppierungen gut genutzt werden und mehr als ausgelastet sind. Beide Pfarrheime sind in einem guten baulichen Zustand. Ebenso wie die Kirchräume ist die Erhaltung beider Pfarrheime für eine funktionierende Pastoral unerlässlich.

Das Karl-Leisner-Haus in Neuenkirchen wurde im Jahr 2001 grundlegend saniert und verfügt über einen Begegnungssaal, in dem ca. 100 Personen Platz haben. Dieser Saal ist inzwischen wichtiger denn je geworden, da in der Vergangenheit mehrere Gaststätten mit entsprechend großen Räumlichkeiten in unserem Dorf ihren Betrieb eingestellt haben, so dass keine größeren Zusammenkünfte der kirchlichen und weltlichen Gruppen innerhalb des Dorfes stattfinden können. Daher stellen wir teilweise unsere Räumlichkeiten auch nicht-kirchlichen Gruppierungen zur Verfügung stellen. Hier wird auf Dauer zu überlegen sein, ob für eine Nutzung auch



evtl. eine finanzielle Entschädigung notwendig ist. Das Pfarrheim St. Josef in St. Arnold befindet sich mit der Kirche und dem Kindergarten im Zentrum des Dorfes. Da der Ort zusammen mit der politischen Gemeinde an einem Dorfentwicklungskonzept 2025 arbeitet, das u.a. auch einen Ort der Begegnung beinhaltet, wäre eine Kooperation mit der politischen Gemeinde eine sinnvolle Option, bei der alle Beteiligten nur gewinnen könnten.

Wie bereits oben erwähnt, ist die hauptamtlich geführte Bücherei in Neuenkirchen zusammen mit dem Jugendheim „Tante Ju“ in einem Gebäude untergebracht. Dieses dient den Gruppenstunden der Messdiener, CAJ und der KLJB. Ebenso bietet die Familienbildungsstätte Rheine hier Spielgruppen an. Sowohl die katholische Kirchengemeinde als auch die Gemeinde Neuenkirchen haben den Wunsch, diese Einrichtung als einen Ort der Begegnung und der Bildung zu erhalten.

Im Herbst 2017 wurde mit der grundlegenden Renovierung und Erweiterung der Bücherei begonnen. Die Planungen sehen vor, dass sowohl die Jugendräume als auch die Kurse der Familienbildungsstätte in reduzierter Form in diesem Gebäude erhalten

bleiben. Die Gemeinde Neuenkirchen beteiligt sich mit 50 Prozent der Kosten an diesem Projekt.

Im Pfarrhaus in Neuenkirchen befindet sich der Wohnsitz des leitenden Pfarrers, ebenso sind hier die Pfarrverwaltung und das Büro einer Pastoralreferentin und der Verbundleitung der Kindertageseinrichtungen untergebracht.

Die Kaplanei dient als Wohnsitz für die Priester der Weltkirche. Sie ist baulich so hergerichtet, dass zwei getrennte Wohneinheiten geschaffen wurden, die evtl. auch an Privatpersonen vermietet werden können.

Das Pfarrhaus in St. Arnold dient nach einem durch das Bistum geförderten Umbau der Unterbringung von Flüchtlingen und wurde durch die Gemeinde Neuenkirchen zunächst für fünf Jahre angemietet. Diese Wohnungen lassen sich auch in Zukunft problemlos privat vermieten, so dass die Pfarrei für dieses Gebäude eine sinnvolle Nutzung gefunden hat. In Erweiterung zur Sakristei der St. Josef Kirche befindet sich das Pfarrbüro mit sehr reduzierter Stundenzahl, aber als wichtiger Anlaufpunkt für die Bevölkerung in St. Arnold, und ein Büro für die zweite Pastoralreferentin.

### *12. Schlusswort*

Der vorliegende Pastoralplan ist das Ergebnis mehrjähriger Überlegungen. Im Laufe der Zeit ist manches eindeutiger und konkreter geworden, manches braucht allerdings Zeit zum Wachsen und Auszuprobieren. Durch die vielen, zum Teil parallel laufenden Restaurierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Kirchen und in der Bücherei, sind viele Haupt- und Ehrenamtliche in den letzten Jahren immer wieder vor erheblichen Herausforderungen gestellt worden. Wer sich ständig nur mit Baustellen beschäftigen muss und über mehrere Jahre in Provisorien Gottesdienst feiert, dem wird es vielfach nicht gelingen, auch noch zukunftsweisende Dinge in der Pastoral anzustoßen. Darum sind wir uns sehr bewusst, dass dieser vorgelegte Pastoralplan kein fertiges Produkt ist, sondern dass an ihm in Zukunft stetig weiter gearbeitet werden muss, um die nötigen pastoralen Veränderungen wahrzunehmen, mit dem Versuch, diese umzusetzen. Dabei wollen wir versuchen auf die Stimme Jesu zu hören, um zu schauen, was er in der momentanen Umbruchsituation und Neuwerdung der Kirche von uns verlangt und wohin uns der Heilige Geist führen wird.

# anna *plan*

Lokaler Pastoralplan für die Pfarrei St. Anna in Neuenkirchen 2017/2018